

Vetschauer

Mitteilungsblatt

Vetschau/Spreewald, den 8. November 2022

Jahrgang 32 · Nummer 11

Schlossweihnacht
Vetschau ★ ★
26. & 27.11.

Samstag 12:00 bis 22:00 Uhr
Sonntag 12:00 bis 18:00 Uhr

Kulinarisch
Traditionell
Nostalgisch

Aus dem Inhalt

Informationen des Bürgermeisters

Das Programm
zur Schlossweihnacht

Seite 2

Laubentsorgung von
städtischen Gehölzen
in den Ortsteilen

Seite 4

Neues aus den Schulen

Auf zum Missener
Weihnachtsmarkt!

Seite 10

Vereine und Verbände
Kulturverein präsentiert
Kabarett-Abend

Seite 14

Sport

Deutsche Meisterschaft
der BUDO-Kampfkünste
2022 erfolgreich durchge-
führt

Seite 15

Eine Kostprobe in
Spreewälder Mundart -
Teil 24

Seite 17

Enthält das
**Amtsblatt für die Stadt
Vetschau/Spreewald**
„Neue Vetschauer
Nachrichten“

Informationen des Bürgermeisters

Schlossweihnacht Vetschau am 26. und 27. November

In wenigen Wochen ist der 1. Advent. Mit hoffentlich bald sinkenden Temperaturen steigt dann auch die Vorfreude auf die Schlossweihnacht Vetschau. Nach zweijähriger Pause wird es auch endlich wieder Zeit für Plätzchen-, Glühwein- und Mandelduft. Die Stadt Vetschau lädt alle Einwohner und Gäste sehr herzlich dazu ein, sich gemeinsam auf die Weihnachtszeit einstimmen zu lassen.

Am Samstag um 12:00 Uhr öffnet der Bürgermeister die Pforte zum Schlosspark. Was wird es nicht alles zu erleben und entdecken geben. Händler, Handwerker und Vereine

bieten weihnachtliche Geschenke an. Gastronomen locken mit einer großen Auswahl der verschiedensten Glühweine und Punsche sowie Leckerem aus Topf und Pfanne. Auch ein kleiner Jahrmarkt darf nicht fehlen. Neben Karussell und Losbude wird der süße Wagen die Naschkatzen in seinen Bann ziehen.

Der Weihnachtsmann erwartet die Kinder an beiden Tagen in der Weihnachtswerkstatt und seine fleißigen Helfer laden zum Basteln ein. Wer sich die Wartezeit verkürzen möchte, besucht die Plätzchenbäckerei im Schloss.

Die kleinen Besucher können ihre Kunstwerke selbst ausstechen, gestalten und natürlich mit nach Hause nehmen. Wer eine kleine Pause braucht, findet sich in der kuscheligen Lesecke im Schloss ein und lauscht den Märchenlesern. Draußen kann derweil Stockbrot an den Feuerschalen gebacken werden und die Eltern können sich derweil beim Eisstockschießen die Zeit vertreiben.

Das Bühnenprogramm wird bunt. Puppentheater, Musik, Zauberei und Quatsch wird es geben. Am Samstagabend, wenn die Händler längst die Lichter gelöscht

haben, wird es richtig gemütlich. Wenn sich Freunde und Familien an den Feuerschalen treffen, stimmt der Musikverein Vetschau e.V. mit einem wunderbaren Konzert auf die schönste Zeit des Jahres ein. Zur „X-MAS Party“ lädt „DJ Schuh“ im Anschluss ein, bevor die Besucher mit magischen Flammen verzaubert werden.

Veranstaltungszeiten:

Samstag, 26.11.2022
von 12:00 bis 22:00 Uhr
Sonntag, 27.11.2022
von 12:00 bis 18:00 Uhr
Das komplette Programm finden Sie unter:
www.vetschau.de/
Veranstaltungen



Programm zur Schlossweihnacht



Samstag, 26. November

Bühnenprogramm:

- 12:00 Uhr **Eröffnung des Marktes durch den Bürgermeister**
- 12:15 Uhr **Saxophon-Quartett „Blattwerk“**
- 13:30 Uhr **„Meister Blauknopf und der Wunder-Weihnachtskoffer“**
- 14:00 Uhr **Kita Sonnenkäfer** mit einem weihnachtlichen Programm
- 14:30 Uhr **Weihnachtself „Winni Wichtel“**
- 15:30 Uhr **Kita Vielfalter** präsentiert eine märchenhafte Weihnachtsgeschichte
- 16:00 Uhr **Puppentheater** in der Wendischen Kirche
(Eintritt: Kinder frei/Erwachsene 5,00 Euro) präsentiert vom Kulturverein Vetschau e. V.
- 17:00 Uhr **„Gaukler Zaphun“** mit allerlei Jonglagen, Zaubereien, Balancen und Mutproben
- 18:30 Uhr **Weihnachtskonzert** mit dem **Musikverein Vetschau e. V.** (bei schlechtem Wetter im Rittersaal)
- 19:30 Uhr **DJ Schuh „Xmas meets Party“**
- 21:00 Uhr **Magische Flammen** mit **„Inflammati“**

Mitmach-Stationen:

Plätzchen backen, Bastelwerkstatt, Geschichtenerzähler, Eisstockbahn, Stockbrot backen, der Weihnachtsmann kommt

Sonntag, 27. November

Bühnenprogramm:

- 12:00 Uhr **Buntes Markttreiben mit Musik**
- 13:00 Uhr **„Saspower Dixieland Stompers“**
- 14:00 Uhr **Joy to the World „Happy Tones“**
- 15:00 Uhr **Stollenanschnitt** mit der Bäckerei Wahn und dem Bürgermeister
- 15:30 Uhr **Marikas Tanzakademie** auf der Bühne mit Mitmachaktion
- 16:00 Uhr **Adventskonzert des Gemischten Chores Melodia Vetschau e. V.** in der Wendischen Kirche
- 17:00 Uhr **„Have yourself a Merry Little Christmas“** - die schönsten Weihnachts-songs gesungen von **„Karina Klüber“**
- 18:00 Uhr **Weihnachtliches Jazzkonzert** mit **„Dew's Brew“** im Rittersaal des Schlosses
Eintritt frei! **Vorherige Sitzplatzreservierung erforderlich!**
Tel.: 035433 777-10

Mitmach-Stationen:

Plätzchen backen, Bastelwerkstatt, Geschichtenerzähler, Eisstockbahn, Stockbrot backen, der Weihnachtsmann kommt



Bauarbeiten auf der Landesstraße L 52 in Ogrosen

Der Landesbetrieb Straßenwesen erneuert die Landesstraße L 52 von der Anbindung der L 53 aus Richtung Altdöbern kommend bis zum Ortsausgang Ogrosen Richtung Drebkau. Es werden zwei Asphaltschichten ausgetauscht sowie die Entwässerungsrinnen teilweise repariert. Die Bauarbeiten werden unter Vollsperrung in zwei Abschnitten bis zum 02.12.2022 durchgeführt.

Der erste Abschnitt hat eine Länge von ca. 1,0 km und

umfasst die gesamte Ort-durchfahrt Ogrosen im Zuge der L 52 bis zum Ortsausgang in Richtung Drebkau einschließlich dem Einmündungsbereich der L 525 nach Missen. Dafür wird die Strecke voraussichtlich bis Samstag, 12.11.2022 voll gesperrt. Der zweite Abschnitt startet im direkten Anschluss. Von Montag, 14.11.2022, bis Freitag, 02.12.2022 wird die L 52 auf einer Länge von 1,5 km ab der L 53 Calauer Kreuzung bis vor die Einmün-

dung der L 525 nach Missen voll gesperrt. Der Abzweig nach Missen ist zu diesem Zeitpunkt in beide Fahrrichtungen vom Ortskern und von der Ranzower Dorfstraße aus befahrbar.

Die direkt betroffenen Anlieger werden über die Erreichbarkeit ihrer Grundstücke über ein gesondertes Schreiben rechtzeitig informiert. In Richtung Vetschau fahrend wird der Verkehr über die L 524 über Laasow und bei Briesen auf die Kreisstraße

K 6623 über Tornitz und nach Lobendorf auf L 525 geleitet bzw. in umgekehrter Reihenfolge. Der Verkehr aus Richtung Calau kommend wird über die L 53 auf die K 6633 über Peitzendorf und nach Reddern wieder zurück auf die L 52 geführt bzw. in umgekehrter Reihenfolge.

Für die Einschränkungen bittet der Landesbetrieb Straßenwesen alle Anlieger, Gewerbetreibende und Verkehrsteilnehmer um Verständnis.

Informationen zum Glasfaser-Ausbau in Vetschau

Bald wird Vetschau durch Deutsche Glasfaser mit schnellem Internet versorgt. Mit erfolgreicher Nachfragebündelung und Planungsphase sind die Tiefbauarbeiten vor Ort bereits vor Kurzem gestartet. Welche Vorteile die neue Infrastruktur bietet und wie ihr Ausbau funktioniert, erläutert das Team von Deutsche Glasfaser bei einem „Großen Internet-Empfang“.

Der Informationsabend rund um das Thema Glasfaser erfolgt am Donnerstag, den 10.11.2022 um 19:00 Uhr im Gasthaus „Zur Linde“, Koßwiger Dorfstraße 20 im Ortsteil Koßwig. Eingeladen sind alle Bürgerinnen und Bürger aus Vetschau. Auf dem Programm stehen Informationen rund um den Glasfaser-Aus-

bau in Vetschau, zum Unternehmen Deutsche Glasfaser und zu den buchbaren Leistungen. Darüber hinaus erfahren die Bürgerinnen und Bürger wichtige Hinweise über den Hausanschluss und die Installation der Endgeräte. Außerdem können sie sich über den Bauprozess, die Baumaterialien und das Internet-TV-Produkt von Deutsche Glasfaser informieren. Im Anschluss an die Präsentation erhalten die Besucher die Möglichkeit, ihre Fragen an das Team von Deutsche Glasfaser zu stellen.

Am 19.10. hat die Deutsche Glasfaser mit dem Hauptverteiler das erste sichtbare Zeichen des Glasfaser-Ausbau in Vetschau aufgestellt. Hier laufen alle Glasfaser-Anschlüsse des Ortes zusam-

men. Mit dem jetzt angelauften Ausbau stellt Deutsche Glasfaser gemeinsam mit der Stadtverwaltung die Weichen für eine zukunftssichere digitale Versorgung von Vetschau/Spreewald.

„Wir freuen uns, dass mit dem Glasfaser-Hauptverteiler nun sichtbar wird, dass der Glasfaser-Ausbau schnell und kontinuierlich vorangeht“, so Norbert Börner, Projektmanager Bau von Deutsche Glasfaser. „Der Verteiler ist das Herzstück des Glasfaser-Netzes in Vetschau/Spreewald und eine wichtige Voraussetzung, dass die Bürgerinnen und Bürger bald von einer zukunftssicheren Breitbandversorgung profitieren können.“ Das Team des Servicepunkts von Deutsche Glasfaser, Am

Gewerbepark 1, 03051 Cottbus steht weiterhin für alle Fragen zum Bau sowie für weitere Anliegen persönlich zur Verfügung. Der Servicepunkt hat jeden Donnerstag von 09:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 18:00 Uhr sowie jeden Freitag von 09:00 bis 13:00 Uhr und 14:00 bis 16:00 Uhr geöffnet. Der Servicepunkt hat zudem jeden ersten Samstag im Monat von 10:00 bis 13:30 Uhr und 14:00 bis 15:00 Uhr geöffnet. Telefonisch können sich alle betroffenen Haushalte auch an die kostenlose Deutsche Glasfaser Bau-Hotline unter 02861 890 60 940 montags bis freitags in der Zeit von 8:00 bis 20:00 Uhr wenden.

*Stefanie Schenberger
Deutsche Glasfaser*



„Vetschauer Mitteilungsblatt“ für die Stadt Vetschau/Spreewald und die Ortsteile

Die „Vetschauer Mitteilungsblatt“ erscheint jeweils zur Mitte eines Monats. Das Mitteilungsblatt wird an alle erreichbaren Haushalte kostenlos verteilt.

- Herausgeber: Stadt Vetschau/Spreewald, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald
- Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, Telefon: (0 35 35) 4 89-0
- Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- V. i. S. d. P.: Stadt Vetschau/Spreewald
- Der Bürgermeister Bengt Kanzler, Schlossstraße 10, 03226 Vetschau/Spreewald oder der Verfasser
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen: LINUS WITTICH Medien KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10, vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan, www.wittich.de/agb/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Vetschauer Mitteilungsblatt“ in Papierform zum Abopreis von 54,00 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 3,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere zz. gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadensersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Die Stadt Vetschau/Spreewald bildet ab 1. September 2023 eine / einen

Verwaltungsfachangestellte/n (m/w/d)

aus.

Wir bieten einen interessanten und zukunftssicheren Ausbildungsplatz sowie eine abwechslungsreiche Arbeit im öffentlichen Dienst mit kaufmännischen und verwaltungsrechtlichen Aufgaben.

Die 3-jährige Ausbildung umfasst den theoretischen Teil mit dem Besuch des Oberstufenzentrums in Cottbus, den dienstbegleitenden Unterricht in Lübben und den fachpraktischen Einsatz in den vielseitigen Aufgabengebieten unserer Verwaltung.

WIR BIETEN

- 1 Ausbildungsstelle
- eine qualitativ hochwertige Ausbildung
- vielfältige Einsatzmöglichkeiten nach der Ausbildung
- eine attraktive tarifliche Ausbildungsvergütung nach TVAöD-BBiG
- interessante und verantwortungsvolle Aufgaben

WIR ERWARTEN

- mind. Fachoberschulreife mit guten Noten in Deutsch und Mathematik
- Interesse und Verständnis für verwaltende Tätigkeiten
- sichere PC-Kenntnisse
- Engagement und Selbstständigkeit
- Freude am Kontakt mit Menschen
- Team- und Kommunikationsfähigkeit

Sie sind interessiert? Dann senden Sie die vollständigen Bewerbungsunterlagen

- Anschreiben, Tabellarischer Lebenslauf

- Kopien der letzten beiden Schulzeugnisse, ggf. Abschlusszeugnisse
- Bescheinigungen/Zertifikate

bis zum 21.11.2022 mit dem Hinweis „Bewerbung – nicht öffnen“ an die

Stadt Vetschau/Spreewald

Sachgebiet Personal

Schlossstraße 10

03226 Vetschau/Spreewald

Bewerbungen in elektronischer Form (Dateianhänge ausschließlich im PDF-Format) an

zentrale-steuerung@vetschau.com können lediglich zur Fristwahrung berücksichtigt werden. Die Dokumente sind in jedem Fall schriftlich nachzureichen. Wir bitten um Verständnis, dass wir Bewerbungs- bzw. Fahrtkosten nicht erstatten können und Bewerbungsunterlagen ausschließlich zurücksenden, wenn Sie einen ausreichend frankierten Rückumschlag beifügen.

Mit der Abgabe der Bewerbungsunterlagen erklären Sie sich einverstanden, dass bis zum Abschluss des Auswahlverfahrens Ihre personenbezogenen Daten unter Beachtung der EU-Datenschutzgrundverordnung sowie des Brandenburgischen Datenschutzgesetzes gespeichert und ausschließlich für den Zweck dieses Verfahrens verarbeitet und genutzt werden. Ihre persönlichen Daten werden vertraulich behandelt und nicht an Dritte weitergegeben.

Laubentsorgung von städtischen Gehölzen in den Ortsteilen der Stadt Vetschau

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger, wie in jedem Jahr kommen immer wieder Bürgeranfragen zum Thema „Laubentsorgung von städtischen Flächen oder städtischen Gehölzen“. Die Stadt stellt den Ortsteilen durch den Bauhof sogenannte „Big Packs“ zur Verfügung, die in einem 14-tägigen Rhythmus gefüllt wieder abgeholt werden. Wenn Sie zur Entsorgung von Laub einen solchen Big Pack benötigen, melden Sie sich bitte beim für Sie zuständigen Ortsvorsteher. Diese organisieren die Verteilung vor Ort.

Die Big Packs sind nur mit dem Laub städtischer Gehölze zu befüllen.

Die Abholung erfolgt:

- aus Göritz, Naundorf, Radusch, Stradow und Suschow am 16.11./30.11./14.12.

- aus Koßwig, Repten, Laasow, Missen und Ogrosen am 09.11./23.11./07.12./21.12.

Die Big Packs sind vor den Grundstückseinfahrten der Anwohner gut sichtbar abzustellen.

Es werden nur volle Big Packs abgeholt, halbvolle werden nicht entleert und sind dem nächsten Anwohner zur Verfügung zu stellen.

Sollten diese mit anderem Abfall (z.B. Rasenabschnitte/Unkraut aus privaten Gärten etc.) befüllt werden, wird dies dem Ordnungsamt der Stadt Vetschau angezeigt und es erfolgt kein Abtransport der gefüllten Big Packs.

Für Fragen können Sie sich gern an die Stadtverwaltung, Fachbereich Bau, Herr Klausch, Tel. 035433 777-66, wenden.

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 7. Dezember 2022

Annahmeschluss für redaktionelle Beiträge ist:
Montag, der 21. November 2022

Annahmeschluss für Anzeigen ist:
Freitag, der 25. November 2022, 9.00 Uhr

Telefonverzeichnis der Stadtverwaltung Vetschau und Einrichtungen

Stand: 27.10.2022

Telefon-Nr.: (035433) 777-0 Fax: (035433) 777-9010
 E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com Internet: www.vetschau.de

Bürgermeister

E-Mail: buergermeister@vetschau.com

		Tel.-Nr.	Zi.-Nr.
Bürgermeister	Herr Kanzler		201
Vorz.	Frau Wittke (Fachausschüsse)	40	202
1.04	Sitzungsdienst, Öffentlichkeitsarbeit, Vetschauer Mitteilungsblatt, Amtsblatt, Internet		
	Herr Römelt	21	307
	E-Mail: pressestelle@vetschau.com		

FB 1 - Zentrale Steuerung

E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Schwerdtner		210
	(Rechtsangelegh., Wahlen, Organisation, Stellenplan, Datenschutz)		
1.1	Service (IT, Büroausstattung, Maerker, Post-, Telefonzentrale, Archiv, Versicherungen)		
	E-Mail: stadtverwaltung@vetschau.com		
	Frau Decker	70	102
	Herr Schramm	71	102
	Frau Vollstädt	10	101
	Frau Thiele	54	101
	Archiv	35	Archiv Stadthaus II
	Sitzungszimmer	80	104
1.2	SG: Personal (Bezügerechnung, Arbeitsunfallmeldung, Familienkasse, Arbeitsschutz, -sicherheit)		
	Frau Krüger	67	316
	Frau Hackert	68	315

FB 2 - Finanzen

E-Mail: finanzen@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Sandig		303
Vorz.	Frau Wittke	40	202
2.1	SG: Kämmererei/Steuern (Haushaltsplanung, -überwachung, Kostenrechnung, Grund-, Gewerbe-, Hundesteuer, grundstücksbezogene Abgaben, Spendenbescheinigungen)		
	Herr Hausmann	65	305
	Frau Neumann	30	304
	Frau Schapp	16	304
	Herr Hawighorst	17	301
	Herr Städter	18	301
2.2	SG: Kasse		
	Frau Choschzick	24	308/310
	Frau Wassermann	23	308/310
	Frau Hahm	26	308/310

FB 3 - Ordnung und Soziales

E-Mail: ordnung-soziales@vetschau.com

Fachbereichsleiterin	Frau Goin		115
Vorz.	Frau Lehmann (Fundbüro)	36	114
3.04	Brandschutz, Vollstreckungsaußendienst		
	Herr Schulz	32	116
	Herr Bartkowski	0151 28080999	Feuerwehrgerätehaus
3.1	SG: Allg. Ordnungsangelegenheiten, Einwohnermeldeangelegenheiten (straßenverkehrsrechtl. Angeleg., Gewerbe, Sondernutzungen)		
	Herr Sladczyk	25	121
	Frau Bartel	33	118
	Herr Bielagk	81	118
	Herr Böttcher	31	119
	Außendienst:	0160 6033270	
	Frau Schramm	37	120

Stadthaus II

3.2	Schulen/Kitas/Kultur/Seniorenarbeit		
	Frau Dommain	53	110
	Frau Herold	38	109
	Frau Dettke	51	111
	Frau Schulze	Tel./Fax:	(Bürgerhaus)
		(035433) 592390	
	E-Mail: buergerhaus@vetschau.de		
Standesamt Lübbenau-Vetschau			
Sitz Lübbenau (Kirchplatz 1, 03222 Lübbenau/Spreewald)			
E-Mail: standesamt@luebbenau-spreewald.de		Fax:	
		(03542) 85-501	
	Frau Vogler	(03542) 85-181	
	Frau Mann	(03542) 85-182	
	Frau Pacht, Frau Grätz	(03542) 85-183	
Feuerwehrgerätehaus Vetschau			
Heinrich-Heine-Str. 36a		(035433) 592775	
		Fax:	
		(035433) 592778	
Stadtbrandmeister:	Herr Neumann		
	E-Mail: info@feuerwehr-vetschau.de		
Schulzentrum „Dr. Albert Schweitzer“ Oberschule mit Primarstufe			
(Pestalozzistraße 12/13)			
E-Mail: oberschule@vetschau.de			
Internet: www.schulzentrum-vetschau.de			
Schulleiter	Herr Bretschneider	(035433) 2119	
E-Mail: steffen.bretschneider@vetschau.de		Fax:	
		(035433) 70765	
Vorz.:	Frau Schneider		
Primarstufenleiterin	Frau Güßefeldt	(035433) 2310	
E-Mail: oberschule-primarstufe@vetschau.de		Fax:	
		(035433) 70681	
Vorz.:	Frau Liebig		
Schulsozialarbeiterin	Frau Kläuschen	0151 11359183	
E-Mail: k.klaeuschen@asb-spreewald.de			
Hortleiterin	Frau Gräfe	(035433) 70679	
E-Mail: hort-vetschau@vetschau.de			
Schulzentrum Dr. Albert Schweitzer -Solarsporthalle- (Pestalozzistr. 12/13)			
Hausmeister		(035433) 554906	
Lindengrundschule Missen (Gahlener Weg 6)			
Internet: www.lindengrundschule-missen.de			
E-Mail: grundschule-missen@vetschau.de			
Schulleiterin	Frau Pietrus (Landesbedienst.)	(035436) 327	
		Fax:	
		(035436) 56091	
Sekretärin	Frau Nematik		
Hortleiterin	Frau Gubatz	(035436) 56092	
E-Mail: hort-missen@vetschau.de			
Kita I „Sonnenkäfer“ (August-Bebel-Str. 9)			
Leiterin	Frau Schramm	(035433) 2782	
		Fax:	
		(035433) 592391	
Kita II „Vielfalter“ (M.-Gorki-Str. 18)			
Internet: www.kita-vielfalter-vetschau.de			
E-Mail: kita-vielfalter@vetschau.de			
Leiterin	Frau Weichert	(035433) 2331	
		Fax:	
		(035433) 55209	
Kita Raddusch „Marjana Domaškojc“ (Schulweg 1)			
Internet: www.kita-raddusch.de			
E-Mail: kita-raddusch@vetschau.de			
Leiterin	Frau Murrer	(035433) 3010	
		Fax:	
		(035433) 552910	

Kita Missen „Am Storchennest“ (Wiesenweg 7)

E-Mail: kita-missen@vetschau.de

Leiter	Frau Förster	(035436) 329
		Fax:
		(035436) 56814

Bibliothek Lübbenau-Vetschau**Ausleihstelle Vetschau (M.-Gorki-Str. 18)**

E-Mail: BibVetschau@t-online.de

Leiterin	Frau Schierack	(035433) 2276 o. 70784
		Fax:
		(035433) 70785

Frau Hellmann

Ausleihstelle Lübbenau (Otto-Grotewohl-Str. 4b)

Frau Barth (03542) 8721450

Fax:

(03542) 872264

Frau Stricker

Kinder- und Jugendfreizeithaus Vetschau des ASB Ortsverbandes Lübbenau/Vetschau e. V. (W.-Pieck-Str. 36a)

Leiterin	Frau Kläuschen	(035433) 559095
		(0151) 11359184

Senioren- und Freizeittreff (Bürgerhaus, A.-Bebel-Str. 9)	(035433) 592390
--	-----------------

Sommerbad	(035433) 2678
------------------	---------------

FB 4 - Bau

E-Mail: bau@vetschau.com

Fachbereichsleiterin

Vorz.	Frau Swars	203
4.1	Frau Libor	61 202
	SG: Planung (Bauanträge, -planung, Stadterneuerung, -sanierung, -entwicklung, Stadtmarketing, Städtebauförderung, Ortssatzungen, Friedhofsangelegenheiten)	
	Frau A. Lehmann	72 302
	Frau Stoppa	11 302
	Frau Drescher	74 205
	0151 22688356	
4.2	SG: Tiefbau (Brückenbauwerke, Straßendurchlässe, Straßenbeleuchtung, Gewässerunterhaltung, Regenwasserableitung, Aufbruchgenehmigungen, Stellungnahmen, Grundstückszufahrten, Straßenbau, -unterhaltung, Geh-, Radwege, Parkplätze, Grünflächen, Baumpflege, Baumfällung, Beitragsrecht, Straßenreinigung, Winterdienst, Widmung)	
	Herr Schubert	64 212
	Frau Roggatz	69 214
	Herr Klausch	66 213
4.3	SG: Grundstücks- und Gebäudemanagement (Liegenschaften, Mieten, Pachten, Hochbau, Spiel- und Bolzplätze, Aufbruchgenehmigungen, Grundstückszufahrten, Schachtgenehmigungen, Bushaltestellen)	
	Herr Grund	14 311
	Frau Petrick	15 311
	Herr Berg	12 314
	Frau Mau	41 312
		312
4.4	SG: Bauhof	Kraftwerkstr. 30
	bauhof@vetschau.com	

Leiterin	Frau Lehmann-Zbidi	(035433) 72542
		0170 5640294
		Fax: 552738
Hausmeister	Bereitschaft	Tel.: 0172 3755946

REG mbH Vetschau

Schlossstr. 10

E-Mail: info@reg-vetschau.de

Geschäftsführer	Herr Gigacher	0173 7370619
		Fax:
		(035433) 596293

Tourist-Information (Schlossremise):

E-Mail: tourismus@vetschau.de

	Frau Riemann	(035433) 596292
	Frau Felber	Fax: 596293

Wohnbaugesellschaft Vetschau mbH & Co. KG

Wilhelm-Pieck-Str. 30
Zentrale

(035433) 5511-0

Fax:

(035433) 551111

Internet:

www.wgv-spreewald.de

E-Mail:

info@wgv-spreewald.de

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Herr Karsten Strüver
struever@wgv-spreewald.de

5511-23

MA Kaufmännischer Bereich

Frau Kathrin Klose
klose@wgv-spreewald.de

5511-14

Leitung Wohnungswirtschaft/Technik

Frau Mandy Roth

5511-24

Wohnungsverwaltung

roth@wgv-spreewald.de
Frau Sindy Damian
damian@wgv-spreewald.de

5511-15

Wohnungsverwaltung/
Mahn- u. Klagewesen

Herr Diestel

5511-13

diestel@wgv-spreewald.de

Freundliche Zahlungserinnerung

Die Stadtkasse Vetschau/Spreewald macht darauf aufmerksam, dass zum **15.11.2022**

- Grundsteuer A und B
 - Gewerbesteuer-Vorauszahlung
 - Hundesteuer
 - Straßenreinigungs-/Winterwartungsgebühren
- zur Zahlung fällig sind (für Quartalszahler).

Wir bitten die Abgabepflichtigen den Zahlungstermin einzuhalten und die Abgaben unter Angabe desentsprechenden Buchungszeichens auf eine der nachfolgend genannten Bankverbindungen der Stadt Vetschau/Spreewald einzuzahlen:

Sparkasse Niederlausitz

IBAN: DE35 1805 5000 3050 1000 27 BIC: WELADED1OSL
Spreewaldbank eG IBAN: DE15 1809 2684 0100 1534 35
BIC: GENODEF1LN1.

Falls die Zahlungstermine nicht eingehalten werden, muss mit einer persönlichen Mahnung gerechnet werden. Diese ist gemäß der jeweils geltenden Fassung der Kostenordnung zumVerwaltungsvollstreckungsgesetz für das Land Brandenburg (Brandenburgische Kostenordnung – Bbg KostO) gebührenpflichtig. Die Mindestmahnggebühr beträgt 5,00 €.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass für nicht zum Fälligkeitstermin entrichtete Abgaben gemäß der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung (AO) bzw. des Kommunalabgabengesetzes für das Land Brandenburg (KAG) Säumniszuschläge erhoben werden. Diese betragen für jeden angefangenen Monat der Säumnis eins vom Hundert des rückständigen auf volle 50,00 € abgerundeten Forderungsbetrages (§ 240 AO).

Ihre Stadtkasse

Flyer

Prospekt

Broschüre

RAN AN DIE BEILAGEN!

Egal ob Prospekte, Flyer, Broschüren - mit uns kommen Sie gut an!

Fragen Sie uns einfach!
Ihr persönliches Angebot erhalten Sie hier:
beilagen@wittich-herzberg.de

...wir kennen uns damit aus!

BIBLIOTHEK



LÜBBENAU - VETSCHAU

AWO-Werkstatt – Bibliothek / Aktionstag Schichtwechsel 2022



Bei dem Aktionstag „Schichtwechsel“ gewährten sich Menschen mit und ohne Behinderung gegenseitig einen Einblick in ihren Berufsalltag. Bereits zum dritten Mal beteiligte sich die Bibliothek an diesen besonderen Tag. Die Bibliotheksmitarbeiterin Kerstin Hellmann verbrachte einen Arbeitstag in der AWO-Werkstatt Lübben und erlebte einen ereignisreichen Tag und eine sehr nette Zusammenarbeit auf Augenhöhe mit den dortigen Beschäftigten. Sie erhielt einen umfassenden Einblick in die Vielfalt der angefertigten Produkte sowie Dienstleistungen und deren Arbeitsprozesse. Zeitgleich wurde Frau Rowena Vater, eine langjährige Leserin, in der Bibliothek begrüßt. Sie zeigte großes Interesse an der Arbeit in der Lübbe-

nauer Kultureinrichtung und übernahm für diesen Tag kleinere Aufgaben, die wichtig für den täglichen Ausleihbetrieb sind. Frau Vater erlebten wir als eine sehr engagierte und freundliche „Gastmitarbeiterin“. Beide Frauen bekamen eine klare Vorstellung von den Leistungen in den jeweiligen Einrichtungen, die hier täglich erbracht werden. Mit sehr guten und neuen Erfahrungen ging der Aktionstag zu Ende und das Team der gemeinsamen Bibliothek Lübbenau-Vetschau freut sich schon auf einen „Schichtwechsel“ im nächsten Jahr.



Bibliothek Lübbenau-Vetschau

Neues aus den Kitas

Verabschiedung in den Ruhestand



Marion Schöneis arbeitete viele Jahre als Erzieherin in der Kita „Sonnenkäfer“. Am 7. Oktober wurde sie nun in den wohlverdienten Ruhestand feierlich verabschiedet. Die einzelnen Gruppen bedankten sich für die ihre engagierte Arbeit - Kinder und Mitarbeiter hatten ein buntes Programm für sie vorbereitet. Auch der Geschenketch war mit vielen Erinnerungen, Präsenten und guten Wünschen gefüllt. Frau Schöneis gestaltete die Tage mit und für die Kinder und kam jeden Tag gern in

die Einrichtung. Sie bastelte, tanzte, spielte Puppentheater mit den Kindern und brachte immer wieder neue Angebote mit. Sie liebte es sich zu verkleiden und kümmerte sich um die Fotoarbeiten in der Einrichtung.

Auch die Fachbereichsleiterin Frau Goin, vom Fachbereich Ordnung und Soziales der Stadt, bedankte sich für die geleistete Arbeit mit einem Blumenstrauß.

Das gesamte Team der Kita „Sonnenkäfer“ bedankt sich bei Marion Schöneis für ihre tolle Arbeit - die Hilfe und Unterstützung in allen Kitabelangen, die vielen Ideen, den ständigen persönlichen Einsatz und der Verlässlichkeit in all den Jahren.

„Wir wünschen unserer Marion für den neuen Lebensabschnitt vor allem Gesundheit, ganz viel Freude und schöne Erlebnisse“

*Heidrun Schramm
Leiterin der Kita
„Sonnenkäfer“*

Bald ist Weihnachten.

Denken Sie an
Ihre Festtagsgrüße!



Ihr Medienberater vor Ort berät Sie gerne.

Harald Schulz

0171 4144051 | harald.schulz@wittich-herzberg.de

Kita Raddusch ist jetzt auch Biosphären-Kindertagesstätte



Kita-Leiterin Michaela Murrer und Michael Petschick vom Biosphärenreservat Spreewald enthüllen die Plakette am Eingang

Viel Aufregung ist an diesem Tag in der Kita spüren. Kinderstühle sind in einem großen Halbkreis vor der Kita aufgestellt, alle Gäste sind eingetroffen. Dann öffnet sich die Tür und eine wilde Kinderschar stürmt heraus und besetzt alle Stühle und lauscht gespannt den Ausführungen. Michael Pet-

schick vom Biosphärenreservat Spreewald hält eine Urkunde mit der Benennung der Kita zur Biosphären-Kindertagesstätte in der Hand. Seit 2008 gehen die Kinder wöchentlich vom Frühjahr bis in den Herbst auf den Radduscher Schwarzen Berg in ihr Waldhotel „Kuckuck“. Sie lernen dort den respekt-

vollen Umgang mit der Natur und der Tierwelt. Dieses Engagement soll gewürdigt werden. Zur Seite stehen ihnen die Naturwacht und der Naturschutzbund, die mit der Kita einen Kooperationsvertrag vereinbart haben. Regelmäßig schauen sie bei den Kindern in ihrer Waldresidenz vorbei, um mit

ihnen die verschiedensten Bildungsprojekte zu veranstalten. Mit einem kleinen eingeübten Programm bedankten sich die Kinder für die Auszeichnung. Die Radduscher Kita ist jetzt erst die dritte Kita in Brandenburg, die den Titel „Biosphären-Kindertagesstätte“ trägt.

Neues aus den Schulen



Auf zum Missener Weihnachtsmarkt!

In der Lindengrundschule in Missen bereiten wir zur Zeit unseren beliebten Weihnachtsmarkt vor und laden ganz herzlich alle Kinder, Eltern und Neugierige am Mittwoch, dem 07.12.22, in der Zeit von 17.00 bis 20.00 Uhr ein, um sich bei besinnlichen Klängen und Lichterglanz auf die Weihnachtszeit einzustimmen.

Es wird Grillwürstchen, Hamburger, Suppe, Waffeln und andere Leckereien sowie ausreichend Getränke für Groß und Klein geben. An weihnachtlichen Ständen mit Töpferwaren, allerlei Gebasteltem und vielen kleinen Überraschungen kann man sich schon mit einigen kleinen Geschenken zum Weihnachtsfest bevorraten.

Die Schülerinnen und Schüler und das gesamte Team der Lindengrundschule Missen freuen sich auf alle Gäste.



Annett Nemak
Schulsachbearbeiterin

Vereine und Verbände

Veranstaltungskalender Bürgerhaus und Mobile Senioren e.V. im November 2022

Der Veranstaltungskalender gilt für das Bürgerhaus und für die Mobilien Senioren gemeinsam.

07.11.2022	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
08.11.2022	13.00 Uhr	Skatnachmittag
08.11.2022	14.00 Uhr	Spielenachmittag
09.11.2022	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
09.11.2022	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
10.11.2022	09.00 Uhr	Spielvormittag
10.11.2022	09.30 Uhr	Seniorenmalgruppe
10.11.2022	14.00 Uhr	Strickfrauen
10.11.2022	14.00 Uhr	Kegeln bei Loewa
11.11.2022	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)

15.11.2022	14.00 Uhr	Tanzveranstaltung in der „Neustadt-klaue
16.11.2022	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
16.11.2022	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
17.11.2022	14.00 Uhr	Strickfrauen
17.11.2022	09.00 Uhr	Spielvormittag
18.11.2022	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
18.11.2022	14.00 Uhr	Kegeln in Altdöbern
20.11.2022	14.00 Uhr	Sonntagskaffee
21.11.2022	13.30 Uhr	Tanzen mit Frau Hezinger
22.11.2022	13.00 Uhr	Skatnachmittag
22.11.2022	14.00 Uhr	Spielenachmittag
23.11.2022	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln

23.11.2022	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff
24.11.2022	09.00 Uhr	Spielvormittag
24.11.2022	14.00 Uhr	Strickfrauen
24.11.2022	14.00 Uhr	Kegeln bei Loewa
25.11.2022	10.00 Uhr	Schwimmen (nach Absprache)
28.11.2022	13.30 Uhr	Bewegungstherapie
30.11.2022	13.00 Uhr	Skatnachmittag
30.11.2022	14.00 Uhr	Spielenachmittag
30.11.2022	09.00 Uhr	Stricken, Sticken, Häkeln
30.11.2022	14.00 Uhr	Senioren Arbeitslosentreff

Änderungen vorbehalten!

Undine Schulze

Mitarbeiterin für Seniorenarbeit

Elke Beyer

Mobile Senioren e. V.



Einladung zur zentralen Seniorenweihnachtsfeier

Liebe Seniorinnen und Senioren der Stadt Vetschau/Spreewald und den Ortsteilen, hiermit möchten wir Sie recht herzlich zur diesjährigen Seniorenweihnachtsfeier am 01.12.2022 ab 15.00 Uhr einladen. Einlass ist ab 14.00 Uhr.

Die Weihnachtsfeier findet im Festsaal des Spreewaldbauern Ricken, Stradowener Weg statt. Zur kulturellen Umrahmung

unserer diesjährigen Weihnachtsfeier werden Sie das Gesangsduo „Reini & Co“ unterhalten.

Bitte melden Sie sich persönlich bis 18.11.2022 im Bürgerhaus in der Zeit von 09.00 bis 12.00 Uhr an.

Schulze

Mitarbeiterin
Seniorenarbeit

Elke Beyer

Mobile Senioren e. V.



Weihnachtliche Weisen zum 1. Advent

Der Gemischte Chor Melodia Vetschau e. V. lädt Sie sehr herzlich zu seinem traditionellen Konzert zum 1. Advent, am Sonntag dem 27.11. 2022, um 16.00 Uhr in die Wendische Kirche Vetschau ein.

Mit einem großen geschmückten Tannenbaum wollen wir für Sie in der beheizten Kirche ein weihnachtliches Flair zaubern.

Weihnachtliche Weisen aus aller Welt und Lieder zum Mitsingen sollen Sie auf das Weihnachtsfest einstimmen. Freuen Sie sich auf einen Nachmittag im Kerzenschein.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Maria Großmann

Advent, Advent ... ein Lichtlein brennt!

Adventsbasteln im Storchenzentrum



Unter diesem Motto steht unser letzter Familientag diesen Jahres, der am Samstag, dem 26.11.22 von 10.00 bis 16.00 Uhr im Storchenzentrum des Nabu Regionalverbandes Calau (Drebkauer Str. 2a) Vetschau, stattfindet. Gemeinsam möchten wir Weihnachtsdeko und Adventsgestecke anfertigen und allerlei Kleinigkeiten rund um die Adventszeit basteln. Mit Punsch und Plätzchen wird für das

leibliche Wohl gesorgt. Auch das Spielen, Rätseln sowie der Besuch unserer Ausstellung kommen nicht zu kurz. Vorhandenes Bastelmaterial (Kerzen) kann mitgebracht werden. Der Eintritt ist frei, eine Spende sehr willkommen. Wir freuen uns auf Euren Besuch!

Das Nabu-Team

Ines Kuba/Mitglied

Vorstand Nabu Calau

Treffen der Selbsthilfegruppe "Parkinson-Stammtisch"

Wann: Mittwoch, den 16. November 2022, 15:00 Uhr – ca. 17:00 Uhr

Wo: im Bürgerhaus Vetschau; A.-Bebel-Str. 9

Betroffene und Angehörige aus Vetschau, Lübbenau und Calau sind dazu recht herzlich eingeladen. Wir suchen für unsere SHG "Parkinson-Stammtisch" weiterhin Mitglieder.

Schauen Sie an diesem Tag gerne einmal vorbei. Die Selbsthilfegruppe trifft sich jeden 3. Mittwoch im Monat im Vetschauer Bürgerhaus. Sie erreichen uns telefonisch: 035433 559015 (Büro Vetschau) und 03574 464658 (Büro Lauchhammer) oder info@selbsthilfe-osl.de Jana Fußan-Kübler

Mitarbeiterin REKOSI

Alles aus einer Hand.

Beraten. Gestalten. Drucken. Verteilen.

BEILAGEN | FLYER | BROSCHÜREN |
PLAKATE | AUFKLEBER U.V.M.



LINUS WITTICH Medien KG

Anfragen & Preisangebote:

agentur.herzberg@wittich.de oder wenden Sie sich vertrauensvoll an Ihre*n Medienberater*in!



Regionale Kontaktstelle für Selbsthilfe und Interessengruppen (REKOSI) des Landkreises OSL

Zur Gründung oder Verstärkung nachfolgend genannter Selbsthilfegruppen suchen wir Betroffene und Angehörige:

- SHG "Multiple Sklerose" im Landkreis OSL-Nord
- SHG "Morbus Parkinson" im Landkreis OSL-Nord
- SHG "Frauen nach Krebs" im Landkreis OSL-Nord
- SHG "Angst, Panik und Depression" im Landkreis OSL Nord
- SHG "Schwerhörigkeit" im Landkreis OSL-Nord
- SHG "Morbus Hodgkin/Lymphdrüsenkrebs" im Landkreis OSL
- SHG "Young Diabetes" im Landkreis OSL

Wir beraten Sie gern! Alle Gespräche werden vertraulich behandelt!

REKOSI Büro Sprechzeiten:

Dienstag und Mittwoch 14:00 – 17:00 Uhr,

Donnerstag 9:00 – 12:00 Uhr

Bürgerhaus Vetschau

A.-Bebel-Str. 9

03226 Vetschau/Spreewald

Sie erreichen uns telefonisch:

Tel.: 035433 559015 Vetschau

Tel.: 03574 464658 Lauchhammer

E-Mail: rekosi@kooperationanstiftung.de

E-Mail: info@selbsthilfe-osl.de

J. Fußan-Kübler

Mitarbeiterin REKOSI Büro Vetschau

Einladung zur Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Missen

Hiermit laden wir alle Mitglieder der Jagdgenossenschaft Missen am 25.11.2022 um 18.00 Uhr zur Jahreshauptversammlung ein. Eingeladen sind alle Eigentümer von Grundflächen, den gemeinschaftlichen Jagdbezirken der Jagdgenossenschaft Missen gehören, auf denen die Jagd ausgeübt werden darf.

Versammlungsort: Grundschule Missen (Speiseraum), Gahlener Weg 06, OT Missen, 03226 Vetschau/Spreewald.

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht Jagdjahre 2019/20, 2020/21, 2021/2022
3. Kassenprüfung, Entlastung Vorstand
4. Wahl neuen Vorstand
4. Informationen Jagdpächter
5. Sonstiges

Der Vorstand

Ernteeinsatz auf der Streuobstwiese Stradow – mit viel Regen und viel Obst

Die Bürgerstiftung Kulturlandschaft Spreewald hatte zum großen Ernteeinsatz eingeladen, etwa 20 Helfer waren gekommen – und zu ernten gab es jede Menge. Stiftungsvorsitzender Holger Bartsch: „Im letzten Jahr gab es das schönste Wetter zur Ernte, nur keine Ernte. In diesem Jahr ist es umgekehrt, es ist schön, dass trotz Dauerregen so viele Helfer gekommen sind!“ Am Ende des Nachmittags waren etwa zwei Tonnen Äpfel zur Mosterei nach Burg verbracht – und das sind längst noch nicht alle.

Die Stiftung plant noch einen zweiten Einsatz im Oktober, um der Obstmengen Herr zu werden. Fast alle der etwa 100 Bäume auf der Stradower Streuobstwiese haben inzwischen Baumpaten, aber es sind dennoch einige wenige Bäume für eine drei Jahre



Foto: Peter Becker

dauernde Patenschaft zu haben. Für 90 EUR darf sich der Pate oder die Patin auf leckeres Obst freuen.

Wer sich beeilt, kann sogar noch Obst tragende Bäume erwerben und noch in diesem Jahr gesundes und hundertprozentiges Bio-Obst ernten. Michael Petschick:

„Es muss ja nicht Obst aus Chile oder Neuseeland sein – deren Ökobilanz ist verheerend. Hier liegen die Äpfel vor den Füßen und brauchen nur mitgenommen zu werden.“ (Kontakt siehe unten). Seit erst drei Tagen im Spreewald und gleich voll im Ernteeinsatz ist Carla von

Pappenheim. Die Studentin belegt ein Masterstudium der Umwelttechnologie in Dresden und kommt aus Niedersachsen. Im Rahmen einer Commerzbankstiftung kann sie im Biosphärenreservat Spreewald ein Praktikum absolvieren. Von der Region hatte sie zuvor keine Vorstellung, die Praktikumsbeschreibung hat sie jedoch überzeugt, in den Spreewald zu gehen. Die Stiftung hat nicht nur Streuobstwiesen im Blick, sondern auch die Erhaltung und Pflege der gesamten Kulturlandschaft. „Mit dem Erwerb einer Wiesenaktie kann sich jeder in die Erhaltung und Pflege unserer einmaligen Landschaft einbringen“, sagt der ehemalige Landrat und heutige Stiftungsvorsitzende Holger Bartsch.

Peter Becker

Das 1. Göritzer Kürbisfest



Göritz hatte sich überlegt, in diesem Jahr mal etwas Neues zu auf die Beine zu stellen: Ein Kürbisfest sollte organisiert werden. Ein Organisationsteam von ca. einem Dutzend Personen traf sich ab Anfang September zweimal, um alles zu besprechen und die Aufgaben zu verteilen. Viele nahmen konkrete Hausaufgaben mit und arbeiteten fleißig vor.

zusammengetragen und vier Zelte sowie diverse Ausstattung aufgebaut und alles liebevoll herbstlich dekoriert. Am 15.10. vormittags dann der letzte „Feinschliff“ und um 14.30 Uhr startete dann endlich das Kürbisfest. Angeboten wurden Kinderschminken, Büchsenwerfen, eine Kletterburg aus Strohbällen, Verkauf hausgemachter Kürbismarmelade,



Eine Woche vor dem Festtermin bastelten die Kinder begeistert unter Anleitung einiger Eltern herbsttypische Dinge, die als Dekorationsstücke in den Festzelten dienen sollten.

Am Tag vor dem Fest wurde, wie immer mit Unterstützung vieler Göritzer, alles Nötige auf dem Festplatz

Bau von Nistkästen, Stelzenlaufen, Geschichtenvorlesen auf dem Planwagen (z. T. haben die Kinder selbst gelesen) und das Highlight Kürbisschnitzen. Für ausreichend Speis (u. a. verschiedene selbstgebackene Kuchen, Kesselgulasch) und Trank war gesorgt worden und auch der Wettergott

steuerte schönes Herbstwetter bei. Das Kürbisschnitzen fand in den Wertungskategorien „Kinder“ (mit etwas Unterstützung durch die Eltern) und „Erwachsene“ statt. Der Ansturm der Teilnehmer übertraf unsere Erwartungen und machte den spontanen Aufbau weiterer „Arbeitsplätze“ erforderlich. Kreativität und Eifer waren nicht zu bremsen und führten zu phantasievollen Ergebnissen.

Nach ca. 2,5 Stunden standen von den Kindern 23 Kürbisköpfe, von den Erwachsenen 11 Kreationen fertig auf den Tischen und Strohbunden und warteten auf die Bewertung durch die Festbesucher.

Bei den Kindern wurden die besten 3 mit einer Urkunde und einem Präsent geehrt. Der beste Erwachsene erhielt eine kreisrunde, bemalte Holzscheibe (angelehnt an die bekannten Schützenscheiben), auf der ihm bestätigt wird, dass er der „Kürbiskönig Göritz anno 2022“ ist.

Nach dem erfolgreichen Ende aller geplanten Aktivitäten, saßen noch viele Besucher im Festzelt, unterhielten sich, hörten Musik, sangen mit und getanzt wurde auch. Andere saßen

um die Feuerschale beim Stockbrotbacken und ließen es dort etwas besinnlicher angehen.

Aus Sicht aller Beteiligten war das erste Kürbisfest ein voller Erfolg. Es gab viel Lob und Anerkennung von den Besuchern aus dem Umland. An dieser Stelle gilt unser besonderer Dank den Sponsoren „Milchhof Görldorf“, „Spreewaldbauer Ricken“, „Göritzer Agrar GmbH“ und „Autowerkstatt Lars Kischka“, die durch sehr zweckdienliche Sachspenden wesentlich zum Erfolg der Veranstaltung beigetragen haben. Ein herzliches Dankeschön auch an alle fleißigen Göritzer, die bei Vorbereitung, Auf- und Abbau, Durchführung usw. mitgewirkt haben.

Nachlese: Das Organisationsteam kam einstimmig zu der Einschätzung, dass das 1. Göritzer Kürbisfest ein voller Erfolg war und es deshalb im kommenden Jahr unbedingt das Folgefest geben soll. Einige Ideen und Vorschläge sind schon da. Alle sind schon jetzt herzlich eingeladen!

Im Namen des Organisationsteams

*Hartmut Jäger
Ortschronist*



Alles aus einer Hand!

OFFICE-PRODUKTE | KARTEN | FLYER | KALENDER | BROSCHÜREN | BLÖCKE | GASTRO-ARTIKEL | SCHREIBUNTERLAGE U. V. M.

Anfragen & Preisangebote: agentur.herzberg@wittich.de



Der Kulturverein Vetschau e. V. lädt ein zum Kabarett „Die Raspel“



Kabarett vom Feinsten - „Die Raspel“ aus der sächsischen Landeshauptstadt mit ihrem Programm „Best of Raspel“. Am Freitag, 18. November um 19:30 Uhr im Bürgersaal Vetschau
Eintritt: 15 € VVK, 17 € AK.
Reservierungen und Eintrittskarten erhalten Sie in

der Bibliothek Vetschau Tel: 035433 2276 und im Servicebüro der Stadt Vetschau, sowie an der Abendkasse.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Hannelore Pleger
Kulturverein Vetschau e. V.



Der Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC) ist ein moderner Verband im Süden Brandenburgs. Unser Verband ist zuständig für die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung von ca. 36.000 Einwohnern. Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir zur sofortigen unbefristeten Einstellung in Vollzeit einen

Sachbearbeiter Ingenieurbereich Trinkwasser (m/w/d)

Nähere Angaben sowie die ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie auf der Homepage des Wasser- und Abwasserzweckverbandes Calau (WAC) www.wac-calau.de unter dem Punkt Stellenausschreibungen.

Ihr Wasser- und Abwasserzweckverband Calau (WAC)

Besuchen Sie uns im Internet

wittich.de

Sport

Vetschauer Judokas unterwegs

Am 10.09.2022 Anfängerturnier in Vetschau

Zum 10. Male luden wir Judoka mit dem weißen bzw. weiß-gelben Gürtel der Altersklassen u7, u9 und u11 zu unserem Anfängerturnier ein. Dieses Jahr nutzten zahlreiche Vereine das Turnier, um den Sportler erste Wettkampferfahrung zu ermöglichen. Insgesamt kämpften 108 Judoka um die Medaillen. Viele spannende Wettkämpfe waren zu erleben und die Stimmung unter den mitgereisten Eltern und Trainern war toll. Alle Sportler waren am Ende des Wettkampftages stolz über ihre Medaille.

Wir bedanken uns bei den Kampfrichtern Frau Rudnik (Lübben), Herrn Schwarzer (Lauchhammer), Herrn Richter (Fensterwalde) und Herrn Schulz (Vetschau), ohne die kein Turnier stattfinden kann. Besonderer Dank geht an alle fleißigen Helfer vor und hinter den Kulissen.

Am 24.09.2022 Pokaltunier Lauchhammer

Auch in diesem Jahr führen



unsere Judoka zum Turnier nach Lauchhammer. Zwar

war unser Team krankheitsbedingt ganz schön dezi-

miert, aber alle gaben ihr Bestes. Und das war auch sehr nötig, denn insgesamt waren über 500 Sportler aus 40 Vereinen angereist. Jeder unserer Judoka hatte mindestens 3 Kämpfe zu absolvieren, manche landeten auch in KO-Listen mit 13 Teilnehmern. Auch wenn es für den einen oder anderen nicht ganz rund lief, freuen wir uns über 3 Goldmedaillen, 4 Bronzemedaillen und zwei 5. Plätze. In der Mannschaftswertung schafften wir es mit unseren 11 angetretenen Judoka sogar auf Platz 10! Herzlichen Glückwunsch allen Wettkämpfern und Dank an Eric, der den ganzen Tag als Kari fungierte.

Am 01.10.2022 Baulöwenpokaltunier Rostock

Auch in diesem Jahr führen einige unserer Judoka zum Turnier nach Rostock. Der VfK „Bau“ Rostock lud zum Jubiläumsturnier ein. Und die Halle war wieder mit ca. 500 Sportlern der AK u9, u11, u13 und u15 gefüllt. Nach

pünktlichem Start zogen sich die Wettkämpfe der u9 und u11 bis ca. 15:30 Uhr. Mabell, Anna, Henry (u9), Ciara, Sky-la, Vincent und Leon (u11) gaben ihr Bestes. Mit einer Goldmedaille und Pokal zur besten Technikerin, einer Silbermedaille, drei Bronzemedailles und einem guten 5. Platz waren wir sehr stolz

auf unsere Judoka. Theo (u13) und Louis (u15) mussten noch bis 19 Uhr auf ihre Kämpfe warten. Trotzdem zeigten beide gutes Judo und Siegeswillen. Mit Silber und einem 5. Platz konnten beide auch voll unsere Erwartungen erfüllen. Den Abend verbrachten wir auf der Bowlingbahn und beim

gemeinsamen Abendessen. Das Wetter meinte es am Sonntag dann recht gut mit uns, so dass wir noch einige Stunden am Strand von Warnemünde genießen konnten, bevor es dann an die Heimreise ging. Durch solche Veranstaltungen und Events lernen unsere Judokas nicht nur

Teamgeist, Fairplay und Wettkampferfahrung sondern auch Zusammenhalt.

Und das wichtigste, sie haben Spaß an einer grandiosen sinnvollen Sportart! Eine Sportart, die Körper und Geist vereint ...

Heike Konzack

Deutsche Meisterschaft der BUDO-Kampfkünste 2022 erfolgreich durchgeführt



Am 8. Oktober fanden in Vetschau die Deutschen Meisterschaften der Deutsch Asiatischen Kampfkunstorganisation (DAKO) und International Martial Arts Federation (IMAF) statt. Der Zanshin-Dojo-Vetschau e. V. (ZDV) wurde mit der Ausrichtung und Organisation beauftragt. Das Turnier stand unter der Leitung von Hanshi Hans Dieter Rauscher,

der mit seiner Frau Christine aus Freiburg im Breisgau dazu angereist war. Gemeinsam mit H.D. Rauscher, dem Vetschauer Bürgermeister Bengt Kanzler und dem Vertreter des Kreissportbundes des Landkreises OSL Holger Mudrick, begrüßte der 1. Vorsitzende Peter Kaun, die angereisten Wettkämpfer.

101 Wettkämpfer waren insgesamt am Start, die teilweise in mehreren Disziplinen angetreten sind.

Am Vormittag fanden die Kata- und Anyo-Disziplinen (Formenwettkämpfe) statt. Die Teilnehmer traten in den Disziplinen Judo, Jiu-Jitsu, Karate, Combat Arnis (Kampf mit einem Kurzstock), Bo Jutsu (Kampf mit einem Langstock) und Iaido (Schwertkunst) an und präsentierten ihre Kata und



Anyo entsprechend ihrer Gürtelstufe. In den Formenwettkämpfen gab es insgesamt 34 Pools, in denen die Plätze von eins bis drei vergeben wurden.

Am Nachmittag standen in 30 Pools die Zweikampfdisziplinen auf dem Programm. Hierbei traten die Wettkämpfer im Judo-Standkampf, Bodenkampf, Karate, Combat Arnis, Bo Jutsu oder Kickboxen gegeneinander an. Die Organisation und Durchführung des Turniers, wurde von allen Anwesenden hoch gelobt.

Unser Verein bedankt sich bei allen Unterstützern, die diese Veranstaltung mit ermöglichten. Wir bedanken uns bei dem Ehepaar Rauscher für das entgegengebrachte Vertrauen. Vielen Dank den Dojos, die teilgenommen haben und allen Kampfrichtern. Auch den vielen fleißigen Helfern im Hintergrund sei ein sehr großes Lob ausgesprochen.

Teilnehmer der diesjährigen Meisterschaft waren der 1. Asiatische Kampfkunstverein Zwickau e. V., Doitsu Budo Kwai Cottbus e. V., Ab-

teilung Kampfkünste Tokugawa des PSV Cottbus e. V., Vetschauer Kickboxer von Blau Weiß Vetschau e. V., GYM 1 Fightclub Hermsdorf, GYM 1 Fightclub Halle, ein Vertreter aus den Niederlanden und der Zanshin Dojo Vetschau e. V.

Die Unterstützer unserer Meisterschaft waren: Sparkasse Niederlausitz, Stradow Bau GmbH, Zahnarztpraxis Mogel, Stadt Vetschau, Hotel Radduscher Hafen, Gefahrgutberatung Born, Fitnessstudio Atlanta 2000, Bäckerei Wahn, Vetschauer Wurstwaren GmbH, Spreewaldbauer Ricken, Göritzer Agrar GmbH, Krügermann GmbH & Co KG.

Des Weiteren bedanken wir uns bei dem Allgemeinmediziner Hagen Banusch und der Johanniter Unfallhilfe für die medizinische Betreuung, bei der Vetschauer Judoabteilung Kodokan, für das Bereitstellen der Judomatten und den Vetschauer Kickboxern, die uns beim Aufbau unterstützen.

Peter Kaun
Dojoleiter und 1. Vorsitzender



Wissenswertes

Ereignisse in den Jahren von 1889 bis 1904 in Raddusch – Teil 1

Der ehemalige Pfarrer von Vetschau Klaus Lischewski fand heraus und übersetzte nachfolgende Aufzeichnungen aus den Kirchenbüchern. Der nachfolgende Text und die Schreibweise geben Einblicke zu den Zuständen und Begebenheiten in Raddusch in den Jahren von 1889 bis 1904. Die Schreibweise wird im nachfolgenden Text so im Original wiedergegeben.

1889

„1889 fing an ohne Winter. 6. und 7. Januar haben schon Leute pflügt auf dem Felde zur Saat, den 3. Februar fiel der erste Schnee und lag nur 2 Tage/es ist schon alles wieder Überschwemmte wie im vorigen Jahr/den 2. Februar ist in Schlesien ein Wolkenbruch gefallen/der Regen hat bis den 2. Februar ausgehalten/den ganzen Winter weiter nichts als Regen, den 26. Januar habe blühende Schneeglöckchen aus dem Garten geholt/den 8. regnete es wieder frieren thut es gar nicht und hatten den ganzen Winter keine grauen (zugefrorenen) Fenster/daher wird auch Mangel an Eis für die Brauer; Ausgang Februar waren die Stahre hier, den 3. April blüthen schon Aprikosen Bäume/im Mitte April mußten die Leute auf den guten Boden daß Korn alles verschneiden, Gras kann man auch schon haben/aber daß Wasser ist zu groß/in Spreewald ist das Wasser größer als im vorigen Sommer/bis 30. April hielt der Regen aus.

Die Heuernte ausgezeichnet/schön Wetter, sehr viel Heu/daß Gras war bis 1 ½ bis 2 Meter lang auf manch Wiesen, ausgangs Juni fing es wieder an zu regnen und hielt aus bis Mitte Juli, daß Korn steth in Mandeln/alles sehr schön und gerathen/in

Spreewald ist daß Wasser noch sehr groß und haben viel Leute ihre Not mit daß Heu heraus zu schaffen/bis Ausgang Juli immer kalt, August anfang sehr warm, Gurken giebt es dies Jahr fast gar nicht (Hafer sehr gut)/Korn lohnt schon, jetzt ist sehr warm/den 18 hatten wir 44 Grad Hitze, Kartoffel werden wohl dieses Jahr auch gut, wir haben in Spreewald Stück zum / dabei Herbstfutter ziemlich gut/bis Ausgang November kein Winter, mit Bienen ist nicht sehr köstlich/sie geben wenig Honig ab.“

1899

Am 15/2 haben wir unser Haus abgerissen und zu Osterfeiertag haben wir die erste Balkenlage gelegt, den 13. August hatten wir Einweihung 1899 fing an milde und gelind/ es waren wenig Tage bis Mitte März wo es kalt war/am 17/2 trugen die Bienen Füßchen, vom 19. März hatten wir 4 Tage nacheinander graue Fenster und sehr kalt/ein wenig Schnee/der blieb aber nicht liegen. Dann war es abwechselnt bald kalt bald warm, mit Regen etliche Tage/ den 8. April fing die Bäume an zu blühen und den 10. April waren die Störche hier, nun wieder Regen und Kälte abwechseln an und dauert bis den 28. Mai/der Spreewald steth wieder unter Wasser/die Kartoffeln die gesteckt waren sind verfault und müssen nochmals gesteckt werden/den 26. Mai haben wir daß erste Gras geholt auf hohe Wiesen, die Bienen gehen alle zu ihren Vätern/ein Stamm nach den andern schläft ein/den ganzen Sommer bis Oktober heran weiter nichts wie Hochwasser/viel Leute im Spreewald haben bis jetzt noch kein Heu und kein Grumet geerntet/in Spreewald haben auch keine Kartoffel/ die sind 3 mal überschwemmt, die Bienen sind jetzt sehr gut/Pflaumen giebt es gar nicht/daß doppel

Pfund kostet 60 Pf. , Birnen gibt es fast gar nicht, Aepfel gibt es hin und wieder etwas, Kohl gibt es auch nicht, es regnet alle Tage schon über 3 Wochen lang, Kürbis kosten dieses Jahr der Pfund 2,50 Pf/ Korn kostet 13 Mark, die Kartoffel sind auch wenig/in Spreewald haben sie fast keine/Sack kostet bis 6 M/ vor Weihnachten war wenig Schnee am Heiligen Abend/Sylvester ist im ganzen Land großartig gefeiert worden denn es war ja der letzte Tag im 19. Jahrhundert/ob daß neue Jahrhundert besser wird.

1900

Fing an mit Regen, nachher froh es einige Tage und hatten graue Fenster und es ging auch bis Leipe mit Schlitten/aber es hielt nicht lange an/regnet es wieder bis den 29.1. , kam großer Schnee, sonst hätte er Meterhoch gelegen/ der Schnee hielt an bis 17/2/aber keine richtige Schlittenbahn wurde nicht bei dem vielen Schnee und Regen/Anfang März fing wieder an zu schneien und hielt aus ziemlich den halben Monat und sehr kalt dabei/dann fing es an zu regnen/der ganze Spreewald ist wieder überschwemmt, 20/3 die Kälte hielt nun an bis den 12/4/Anfang April hat es wieder feste geschneit/man denkt es wird noch gar kein Sommer werden (die Störche kamen 2/4)/die Kälte hielt aus bis Ausgang Mai/daß ganze Gras Getreide Bäume und Kartoffel sind erfroren, Gras giebt es sehr wenig, 1/6 es sah sehr schlecht aus mit alles/aber es war besser als Menschen gedacht haben, der Frost hat ja stellenweise geschadet, daß Getreide war sehr schön/bloß daß Stroh war wenig und kam bis 30 M daß Schok. Kartoffel, Hafer und Obst genug. Daß Heu und Grumt war auch genug/es fehlt an nichts und ein stets Erntewetter/die Ernte auf dem Felde und Spreewald ging ohne Aufenthalt/

die Kohlrübe eist nicht sehr schön theilweise sind sie groß/mit den Bien ist sehr schlecht/die werden wohl kaum Stand haben übern Winter, jetzt im Oktober ist sehr warm/Jasers Stube ist abgebrannt/ Bees 13 August/im September den .../ bei Kasger/Kasper Scheune abgebrannt/bis November schön aber viel Regen/die neue Scheune 2/1200/bis ben 21/12 keine Kälte.

1901

Fing gleich an mit großer Kälte und dauert bis 25/1 mit Regen ohne Schnee/die Leute arbeiten im Spreewald als wie in der Ernte/den 28. fing es an zu Schneen und war schön Schlittenbahn zu Lande, in Spreewald sind sie mit Wagen bis Leipe gefahren so fest war gefroren, (den 24. brannten Böttchers Ställe ab)/ dem 19/2 Abend 9 Uhr brannte Hiegk Johana Stube ab (Fastnacht)/ da blieb die Kälte bis Anfang März/da haben die Leute gegraben und gesät in den Garten, den 1. – 22. hat es geschneit, daß so hoch der Schnee gelegen hat, wie noch nie den ganzen Winter/den 21/3 waren Staa-re und Störche hier aber Sie fanden keine gute Zeit/den der Schnee und graue Fenster hörten erst auf den 31/3/ es ist Ende April und noch sind jaum etwas Kartoffel gesteckt/den 22/4 Abend 11. 1/2 Uhr brannten Netzker und Buchan ab. Die Bienen sind sehr schlecht. Im April sehr kalt und immer Regen/den 29. fingen an die Bäume zu blühen, den Mai ist auch sehr kühl/trotzdem ist daß Getreide noch schön geworden. Aber manche Stellen etwas einzeln/daß Gras ist auch schön in Spreewald/den 2. Juni war solch Gewitter von früh bis Abend fast ohne Aufzuhören und bald Schlag auf Schlag/in Stradow hat es 7 mal waren viele Schloßen ohne zu zünden/in Raddusch Revier 2 mal/den 2/6 hat es gleich früh wieder sehr gewittert, und Nachmittag kam

solche Schloßen in Stradow ,Suschow und Göritz haben sie das ganze Getreide zerschlagen/die gingen bis Cottbus, dann kam solche Hitze/den 30. Juni war das große Kriegerfest vom hiesigen Kriegerverein verbunden mit der Einweihung des neuen Fahnen Bandes/Geschenk von seiner Majestät des Kaisers Wilhelm II/ es waren 18 Vereine hier versammelt, daß Fest war hier bei uns in der Gastwirtschaft. (dem 2. Juli nachts 3 Uhr brannte Wildaus Stube ab)/daß

Fest dauert bis in den 2. Juli morgens./den 15/7 brannten Hiegka August Scheune ab/Roggenernte ausgezeichnet, daß Stroh kostet daß Schok 36 Mark/sehr trocken Zeit/man kann gar keine Kohlrüben pflanzen/es wird recht wenig dieses Jahr geben,/Hafer ist auch ausgezeichnet /den 19/8 brannte Bescho (Schneider) der Stall ab./4/9 brannte Jaschen Peth Scheune ab/den 2. Oktober Nachts war solcher Sturm daß er die stärksten Bäume mit Wurzel umgeworfen hat, den 3. Ok-

tober war sehr Gewitter und sehr kalt die ganze Zeit/von 18. an war sehr warm als wie im Juni/die Bienen tragen Honig und Füßchen (sehr gute Kartoffelernte in unserer Gegend)/und Herbstfutter/Pflaumen sehr viel, Aepfel wenig ,Birnen mittelmäßig, bei Selling war eine Sonnenblume 4 Meter hoch, die Blume allein als sie reif war hatte 16 Zoll im Durchmesser und wog 71/2 Pfund/solche hatte noch niemand gesehen/dann war es schön bis Ende des Jahres.

... Fortsetzung folgt ...

All diese Aufzeichnungen beweisen, wie schwierig damals das Leben in den Spreewalddörfern war, vom Wetter her aber auch vom Brandgeschehen zu damaliger Zeit!

Erläuterung: „graue Fenster“ bezeichnete man damals, wenn die Fenster zugefroren und vereist waren.

Herausgefunden und aufgeschrieben vom

Radduscher Ortschronisten
Manfred Kliche

Lesung in Spreewälder Mundart



Für Freunde der Spreewälder Mundart findet am Sonntag, dem 13. November ab 15 Uhr im Angerhof in Bischdorf eine Lesung und Buchvorstellung zum 7. erschienenen Buch unter dem Motto „Spreewälder Allerlei“ mit Siegfried Janzen und weiteren Mundartlern statt. Nach dem Tod seiner

Ehefrau Christa hat Siegfried Janzen nun das 7. Buch in Spreewälder Mundart vollendet und will dies mit seinen Mundartlern vorstellen. Freunde der Spreewälder Mundart sind dazu herzlich eingeladen!

Manfred Kliche
Ortschronist von Raddusch

Eine Kostprobe in Spreewälder Mundart – Folge 24

Liebe Leserinnen und Leser, wir leben in einer Gegend, dem Spreewald, wo es über Jahrhunderte auch eine ausgeprägte „heimische Mundart“ gegeben hat, die örtlich zum Teil etwas unterschiedlich in der Ausdrucksform war.

Die Pflege der „Spreewälder Mundart“ ist sicher auch heute noch eine lohnenswerte wie vergnügliche Angelegenheit.

Neben Erika Haschenz aus Lübben machten sich vor allem das Ehepaar Janzen aus Groß-Lübbenau, Joachim Jensch aus Klein Radden, Traute Romke aus Leipe, Hans Kohlhase aus Burg, um nur einige zu nennen, sehr verdient. In den letzten Jahren waren es auch Marlene Jedro aus Leipe und Manfred Kliche aus Raddusch, mit ihren „Mundartnachmittagen“. Die letzte Veranstaltung dieser Art fand 2019 in Lübbenau statt. Die Veranstaltungen standen immer

unter dem Motto „Reden, wie de Schnoabel ewachsen is“

In den folgenden „Vetschauer Nachrichten“ möchte ich mit kleinen Mundartbeiträgen für ihr Interesse für diese historische Sparchart wecken. Was beim Lesen zu beachten ist sollen die nachfolgenden Beispiele zeigen: Wird in manchen Gegenden „hingene“ und „egehn“ gesagt, und meint „hinter“ und „gegeben“, so sprechen wir „inta“ und „egebn.“ Das ü wird zum i. Einige Buchstaben werden weggelassen, wie z. B. das h oder das g (g) eloofen, (H)und. Der Artikel „der“ wird manchmal auch so ausgesprochen, dass ein a mit klingt, bzw. das Wortende bildet (dea, dear).

Das H ist stimmlos (H)eischen; aber nicht (H)eischen, sondern (H)eis chen.

Ich wünsche Ihnen nun viel Freude und Spaß beim Lesen!

Mein unvergesslicher Tanzausflug

Ich woar noch jung un wir wulden gerne noach Burg zu Tanze.

Stroaße hutten wa noach keene, un zu Fuße oda mit Foarrad ging es nich.

Also alle rein in den Koahn, 11 Mächens un en Junge, der hat ästoakt.

Ab gin is Richtung Burg. Doa anäkoam, mussten wa noch ne 3/4 Stunde loufen bis zu Kneipe. Aba leida woar doaken Tanz. Was nu?

Guda Roat woar doar teier. Zause foahrn wa nich, woar die Menung von alle Mächins.

Unsa Fehrmann hoatte sich abäsondat, der hoatte in Bnurg ne Freindin.

Jetzte standin wa 11 Tanzlustje doa. Doch pletzlich, wie en Blitz aus heitren Immel stound en Burgscha Junge, der ouch zu Tanze wulde voar uns.

Weila aba bissel komisch woar Hoabin wa am unta viel Älächta Briehknochen änannt. Der wusste wou Tanz woar, nämlich Hoahnruppen ouf Willischza. Noach Wil-

lichza loag aba noch ene Stunde Fußmarsch voar uns. Do is Stroaße lang noch weita woar, is a mit uns quer Feld ein durch die Prärie. Üba die Fließä wouren kene Brikken nur Stäge, en Brett hoch, ens obin un ens runda, 30 cm bret un ouf die Schräge wouren nur Rundhölza anänougelt. So woar das Üvbaquern voan die Fließä mit Akrobatik vabundin.

Unta viel Äägacker sin wa 11 Hiehna un en Hoahn denne ouf Willischza anäkomm. Hahnruppen woar vabei un is wurde schoan ätanzt.

Wie aba houtten alle Hunga. Kuchen un Schnieten houtten wa von zause mit. Is wourde Malzbier äkouft, 2 Mächens imma 1 Flasche, wourde briderlich ätelt un erschtmoal äessen.

Ästärkt gin is denne ans Tanzen. Mit Polka, Rheinlända un Walza wourde is denne dreiä, ehä Schluss woar. Aba wie komm wa nu wieda zu un san Koahn, woar nu die Froage? Wiar hoabin unsan Briehknochen äsucht

un am besoffin schloufind in eene Ecke äfundin. Keene von uns wusste den Weg durch Wiesen un Fel-da, also noahmin wa unsan Wegweisa unta Arm un ab ging`s. Wenn 11 Mächens un 1 besoffna Junge frieh un viere durch die Burgsche Ackasticken loufin, dou woar was äfällich. An jeda Brikke, die kene woar, musstin wa sehn wie wa unsan Wegweisa rieba bekoum.

An ene is a uns denne aus die Ände ärutscht un als a untin ankoam, loag a mit Ände und Beene bret ouf Bauch“

wie en von Immel ästürtzta Frosch. Er goab ouch noch en Quakton von sich, der alle 11 Mächens frieh um fünfe ouf Knien in das taunasse Gras hat

fallin loassin um sich tot zu lachin. An Koahn anäkomm bädanktin wa uns bei unsan Fremdfierhra. Ohnä Fehrmann sin wa denne heme äfouhrn, jede en Stickchin un unta viel Älächta woarin wa frieh um sechse in Leipe.

An Schloufin woar aba nich zu denkion. Denne um siebene musstin wa ouf Tagelohn bei en Paua sein, Stoppiln wietin. Also alle schnell zause, umziehn un ouffs Acka. Um am Tage bei die eintönje Arbeit nich einzuschloufin wurde viel äkickert un älacht. Die ältrin Weiba, die ouch dou woaren und die 4 unses lautis Äkreische ouf die Nervin ging, hutten die Menung das wa den Noachmittag nich übastehn.

Die hutten aba falsch ädacht, wir wouren Obind noch munta. Doch zu Obendbrot wie das so Sitte woar is kene mea ägan. Wir wulden nur noch zause in Bette. Noch heite noach vielen Joahren lachn wa üba das Tanzalebnis!

*Von Traute Romke aus Leipe
Herausgefunden und aufgeschrieben
vom Radduscher
Ortschronisten
Manfred Kliche*

Eine Kostprobe in Spreewälder Mundart – Folge 25

Der Taschenvertausch

In Schenke bei Kirmis woar was los. Wie imma woar die Stimmung riesengroß.

Noach den guden Kuchen und Gänsebroaten kunde so mancha den Kermestanz in Schenke kaum erwarten.

Es wurde dichtich etanzt, escherzt und elacht, und so mancha Spoaß is worn emacht. Noach das ville fette Essen, durften nich wern Vadaua vergessen.

Reihe rum koamm so eene Loage noach die andre. Mamn kunde ja keen stehn lossen, das wäre sunsta Schande.

Die Eetränke an Tisch woarn noch nich enug, doa is denne noch an Theke enneprellt een ganza Schwung.

Berte utte die Spendierhosen an und is mit große Tasche mit „dicke Marie“ an Theke ran. Tanzen und trinken, das gung im Wechsel. Zu gudaletzt onn een schon vons Tanzen weh eton die Knecksel.

Noch moal koam an Tisch ne Loage Schnaps an, keena wulde nu schonn nich mea an den Fusel ran.

Emma meent: „Das kann doch nich sein, dea bezoahlte Schnaps kann doch nich stehn bleibn.“

Die at sich nu abarmt und nich bloß enippt, die at een noach den andan intakippt. Dea Schnaps utte se nich eschoadet moal, die is, noch groade eloofen ieba Soal.

Ebloasen onn die Musika schließlich zu Feiaoabend.

Berte meent: „ Das is nu een anebrochna Oabend. Ihr kommt mit zu mir, ich tu eich noch een Kaffe briehn.“

Schoan soah man die Schwadron zu Bertes (H) aus enn ziehn.

Voa die Tiere ehrten se Berte brabbeln und fluchen, denn nu fing se an noach den Schlüssel zu suchen.

„Schwerlenz, ich finde den Schlüssel nich! Is das ammende meine Tasche nich?“ Alle sinn wieda zurick eilt in Schenke uff die Schnelle, Seima koam ganz uffeleest und abeescheperet ieba Soal bis an Schwelle.

Du ast doch meine Tasche,

Berte, was machst du denn fa Scherze?

Das Elächta woar bei alle nu riesengroß, so was goab es noch nich, das woar een Spoaß.

Von een woar Berte nich so, dass is kloar, dass se nich moal beis Bezoahln emerkt at, dass es nich ihre Tasche woar.

Ja, passiern moal so ne varickte Sachen. Onn wa speta vill zu lachen!

*Von Christa und Siegfried
Janzen aus Groß-Lübbenau
Herausgefunden und aufgeschrieben
vom Radduscher
Ortschronisten
Manfred Kliche*

Eine Kostprobe in Spreewälder Mundart – Folge 26

Pepatz'ne und iere Ziggen

Ziggen woarn frierer die Kieé der kleen Leite, die so enannten Beamtenkie'e.

Die oaben nich so vill efresen wie eene richtiie Ku, oaben aba oach Milch e'geben, die zu Kaffemilch und zu Zwarchmachen e'nomm wurde.

Inta Scheine utte se son Streefen Grusche, wu die Ziggen den ganzen Tach zuppen kunden.

Damit die Ziggen aba Milch geben, missen se „Troagend“ e'macht .e deckt, werden und das woar frierer ganz eenfach un ging noch

uff natierliche Weeise zu. Die Zigge musste neemlich zum Ziggenbock e'bracht weern. Een guden Ziggenbock utte Liebsches Karle uff Mink.

Nich jeda utte Mut sich een Ziggenbock zu alden, denn wu eena woar, do at 's im Umkreis vonn meer als 100 Meta mechtich e'schtunken. Nu koam die Zeit, wu Marriees Lieblingszigge bockich e'word'n is.

Marriee nimmt iere Zigge an Schtrick un ziet mit se durchs Dorf zu Ziggenbock.

Der Ziggenbock – A 'Ita (Halter), Liebsches Karle, urtte

soone besundre Ecke uff Off ein éricht, wu Ziggen und Bock in Ruhe iere Freedom aleben sulden.

Um iere Lieblingszigge in greesta Not nich in Schtisch zu loassen, gung Marriee mit in die Ecke rein um iier Zickchen zu treesten und zu beruien. Das att da Ziggenbock aba anderscha e'seen, und is a nich uff Marriee uffeschprung'n.

„Mei Bogg, Karle sogg doch dein Lorbass, dass a sich irrt, ich bin doch nich de Zigge.

Noachdeem denn der erschte Irrtum vom Bock e'kleert

woar, gungs bei den Beeden, den Ziggenbock un Marries Zigge richtig zur Sache!

Beede oaben e'steent und e'meckat.

Marriee att das aba andersch vastanden und att uff iere Zigge ein'érett:

„Mein armes Ziggchen ste'e, ich wees wies tur, es brennt wie 's E'llische Feia!“

Von Hans Joachim Kohlase aus Burg (Spreewald) Herausgefunden und aufgeschrieben vom Radduscher Ortschronisten Manfred Kliche

Weihnachten auf dem Gutshof in Missen



Lust auf vorweihnachtliche Stimmung?

Wir laden herzlich ein. Verbringen Sie ein paar schöne Stunden bei uns und suchen sich auch gleich einen Weihnachtsbaum aus.

Wir haben Weihnachtsbäume in allen Größen. Genaueres finden sie auf unserer Internetseite:

www.erdbeerland-missen.de Wann? 03.12. und 04.12.2022

10.12. und 11.12.2022 jeweils von 10Uhr bis 18 Uhr Wo? Gutshof Missen, Missener Hauptstr. 38, Vetschau OT Missen

Kontakt: Tel.: 0173 4719832 oder 0152 31070271

E-Mail: j.panzner@t-online.de; www.erdbeerland-missen.de

Annett Panzner

Weihnachtskonzert mit Kathrin Clara Jantke



Clara singt Geschichten und Gedanken, die bewusst machen. Nicht nur die Liedermacherin selbst, sondern auch ihr Publikum.

Verpackt in einen gefühlsbetonten Sound, vorgetragen mit einer wärmenden Stimme werden ihre Popsongs und Chansons zu einer Reise durch die Alltäglichkeiten und Kuriositäten, aber auch die Schattenseiten eines Lebens. Und in der Weihnachtszeit präsentiert sie ei-

gene deutsche Lieder rund um das Jahresende und was es so mit sich bringt. Musik zum Zuhören und Reflektieren und natürlich auch traditionelle Weihnachtslieder zum Mitsingen oder einfach nur feiern.

Wo? Am 04.12.2002 (2. Adventssonntag) um 16.00 Uhr im Rittersaal Vetschau Eintritt frei, es geht danach ein Hut herum.

Kathrin Clara Jantke

Treffen der Lowa Rentner zu Vorweihnachtszeit

Am 06.12.2022 um 15.00 Uhr findet die diesjährige Rentnerweihnachtsfeier statt.

Diesmal treffen sich alle ehemaligen Lowa Werker, Waggonaurüster bzw.

Transtec Mitarbeiter im Goldenen Stern (Gaststätte Löwa). Das Organisationsteam unter der Leitung von Martin Minde hat bereits im September eine Vorabinformation gestartet

und die positiven Rückmeldungen der Ehemaligen versprechen eine schöne Zusammenkunft. Bitte beachtet, Corona kann uns natürlich gewisse Regelungen diktieren, aber nach 2 Jah-

ren Abstinenz stemmen wir dies ganz bestimmt.

Bernd Pumpa



Vetschauer Tagespflege besucht das Storchenzentrum

Am 20.09.2022 stand für die Tagespflege „Ankerplatz“ der Besuch des Storchenzentrums Vetschau auf dem Programm.

Der NABU freute sich über das gezeigte Interesse der Besucher, es wurden viele Fragen im Zusammenhang mit der Arbeit und der Ausstellung gestellt.

Viel Interesse zeigte man über die Lebensweise der Weißstörche im Spreewald. Durch Vorträge, Bildmaterial und Dokumentationen erfuhr man hierbei viel, über das Leben der im Spreewald gern gesehener Vogelart.



Die Tagesgäste konnten ihr handwerkliches Geschick unter Beweis stellen und bauten selbstständig ein Vogelhaus, welches nun einen schönen Platz auf dem

Gelände finden wird. Nach einem gelungenen Tag verabschiedeten sich die Gäste der Tagespflege.

Oft sieht man die Gäste sowie die Betreuer der Tagespflege „Ankerplatz“ im Stadtbild von Vetschau.

Frau Berger, die Pflegedienstleitung der Einrichtung versicherte uns: „Jeder Tag, der es vom Wetter her zulässt, ist man zu einem Spaziergang in der Stadt unterwegs, wobei immer wieder auch kulturelle Angebote der Stadt gerne angenommen werden.“

RBS – ein neuer Name, eine neue Firma

Im Radduscher Gewerbegebiet klirrten die Gläser: Karsten Pöschla, von RBS – Radduscher Baustellen Service- stieß mit seinen Partnern Stefan Schmolke, Bedachungshandel, ebenfalls im Radduscher Gewerbegebiet ansässig und mit Christian Worreschk von der Einkaufs- und Liefergenossenschaft Calau auf eine gute Zusammenarbeit an. Pöschla bietet ab sofort einen Bauservice an, der sich auf eine bezugsfertige Komplettstellung eines Hauses in Holzständerkonstruktion bezieht. In Raddusch werden die Segmente vormontiert und später beim Kunden aufgestellt. Das erste Haus wird in Berlin-Müggelheim errichtet, weitere werden folgen, erste Anfragen sind bereits eingegangen. „Wir wollen in diesen Zeiten Zeichen setzen, dass es zu erschwing-



Foto: Peter Becker

lichen Preisen möglich ist, sich den Traum vom Eigenheim zu erfüllen. Mit meinen Partnerfirmen aus der Region, zu denen auch die Stradowe Zimmerei Bräuer gehört, werden wir die Vorgänge, die Wege und Lieferprozesse eng abstimmen, um im vorgesehenen Preis-

segment zu bleiben“, sagt Pöschla. Der Kunde kann mit einem Basispreis von 1400 EUR je Quadratmeter Wohnfläche rechnen, Sonderwünsche allerdings nicht eingerechnet. Er bekommt ein Haus in Holzständerkonstruktion, fertig beplankt und wärmeisoliert. Das Dach und

die Inneninstallationen werden von den genannten Firmen vorgenommen, natürlich unter Berücksichtigung des Kundenwunsches. RBS bietet auch einen besonderen Service: Die gesamte Konstruktion wird mit hochtragfähigen Baustoffplatten versehen, zum Gipskarton bilden nach innen Distanzlatten einen durchgängigen Abstand von vier Zentimeter. „Damit können nachträglich überall Strom- und Rohrleitungen verlegt werden. Aus Erfahrung weiß ich, dass im Laufe der Zeit immer mal wieder Veränderungen anfallen, die leicht zu bewerkstelligen sein sollten“, so Karsten Pöschla. Seine „Häuser aus dem Spreewald“, wie er sie nennt, können in etwa 10 Wochen nach Baubeginn bezugsfertig sein.

Peter Becker

Kirchliche Nachrichten

Die Katholische Pfarrei Heilige Familie

St. Maria Verkündigung (Str. des Friedens 3a, 03222 Lübbenau)

St. Bonifatius – (Karl-Marx-Str. 14, 03205 Calau)

Hl. Familie – (Ernst-Thälmann-Str. 28, 03226 Vetschau)

Samstag, den 12.11.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 13.11.

Vetschau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 19.11.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

Sonntag, den 20.11.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, den 23.11.

Lübbenau 18:30 Uhr Heilige Messe zum Red Wednesday 2022 mit Gebet für verfolgte Christen in der Welt

Samstag, den 26.11.

Calau 18:00 Uhr Heilige Messe

1. Adventssonntag, den 27.11.

Vetschau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Samstag, den 03.12.

Vetschau 18:00 Uhr Heilige Messe

2. Adventssonntag, den 04.12.

Calau 9:00 Uhr Heilige Messe

Lübbenau 10:30 Uhr Heilige Messe

Religionsunterricht:

Der Religionsunterricht findet in Lübbenau jeweils am Donnerstag von 15.30 – 17.00 Uhr statt.

Klassen 1 - 2 und 7 - 10 am 10.11. / 24.11. / 08.12.

Klassen 3 - 4 und 5 - 6 am 17.11. / 01.12. – jeweils anschl. Kinderquatsch bis 18.30 Uhr

Senioren: Herzliche Einladung zu den Seniorenrunden am Mittwoch, den 09.11. in Lübbenau sowie am Donnerstag, den 10.11. in Vetschau. Wir beginnen jeweils um 9.00 Uhr mit der Heiligen Messe.

Den Seniorenadvent begehen wir am Mittwoch, den 07.12. um 14.30 Uhr für alle gemeinsam in Lübbenau.

2. Benefizkonzert. Herzlich laden wir auch ein zum Gospelkonzert des Spremberger Gospelchores am 20. November um 16.00 Uhr in Vetschau anlässlich des 125-jährigen Kirchweihjubiläums. Der Eintritt ist frei. Es wird um eine Spende zugunsten der Kirchensanierung in Vetschau gebeten.**Bitte informieren Sie sich über Veränderungen in den wöchentlichen Vermeldungen, im Schaukasten oder auf www.hl-familie-luebbenau.****Die evangelischen Kirchengemeinden
Altdöbern/Gräbendorfer See****Gottesdienste, Konzerte und Veranstaltungen****Sonntag, 13.11.2022 Vorletzter Sonntag des Kirchenjahres**

09.00 Uhr – Missen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst

17.00 Uhr – Altdöbern – Martinsumzug von der evangelischen Kirche zur katholischen Kirche

Mittwoch, 16.11.2022 Buss und Bettag

19.00 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst im Lutherhaus

Sonntag, 20.11.2022 Ewigkeitssonntag

09.00 Uhr – Gahlen – Gottesdienst mit Abendmahl

10.30 Uhr – Altdöbern – Gottesdienst mit Abendmahl

Friedhofsandachten 13.30 Uhr – Reddern und Pritzen, 14.00 Uhr – Muckwar, Woschkow, 14.30 Uhr – Ranzow, Altdöbern, Schöllnitz

Sonntag, 27.11.2022 1. Advent

09.00 Uhr – Laasow – Gottesdienst

Ökumenische Friedensdekade vom 07.11.22 bis 16.11.22 in der evangelischen Kirche am Markt Altdöbern, jeden Abend um 18.30 Uhr Friedensgebet (außer am 13.11.22) unter dem Motto: ZUSAMMEN:HALT**Frauenkreis Altdöbern** wieder am Donnerstag, dem 17.11.22, um 14.00 Uhr im Lutherhaus Altdöbern**Frauenkreis Ogrosen** wieder am Mittwoch, dem 16.11.22, um 15.00 Uhr im Pfarrhaus

Ogrosen

Konfirmandenunterricht Mittwoch 16.30 Uhr Lutherhaus Altdöbern Konfirmation 2023 . Donnerstag 16.00 Uhr Lutherhaus Altdöbern Konfirmation 2024**Christenlehre** am 07.11.22 und 21.11.22 für Kinder der 1.-6. Klasse im Lutherhaus Altdöbern, Beginn 15.00 Uhr**Flüchtlingshilfe Ukraine:** In Ogrosen ist Ansprechpartnerin Frau Christel Paulick (015154633744) Stefanie Bartusic

(015117363762) Birgit Mitschke (015112107315) und in Altdöbern Frau Doreen Schulz (01739428004)

Friedensgebete zum Krieg in der Ukraine finden seit 22.03.2022 in Altdöbern abwechselnd in der evangelischen und katholischen Kirche statt. Weitere Termine:

1. November und 29. November 2022 in der evangelischen Kirche am Markt in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr

8. November und am 22. November 2022 in der katholischen Kirche in der Waldstraße in Altdöbern jeweils um 18.00 Uhr

Konzert des Chöre Altdöberns und Gästen am Samstag, dem 26.11.2022, um 15.00 Uhr in der evangelischen Kirche am Markt Altdöbern, Wir singen die Adventszeit ein bei Kerzenschein in der Kirche, Eintritt frei, Spende erbeten.**Konzert mit Rudi Giovannini** in der evangelischen Kirche am Markt Altdöbern am Sonntag, 27.11.2022, Beginn 15.00 Uhr Abendkasse**Vorankündigung Konzert Blechbläserensemble Ludwig Güttler** am Sonntag (3. Advent) den 11.12.2022 um 17.00 Uhr in der Kirche Altdöbern, Karten Vorverkauf für 30 Euro (Abendkasse 32 Euro) ab 02.11.2022 in Altdöbern bei Foto Wünsche

und Uhrenschmuck Frey in der Bahnhofstraße, in Calau bei Augenoptik Kossack Schloßstraße und in Großräschen bei Postfiliale Rudolph-Breitscheid-Straße

Ludwig Güttler, Startrompeter aus Dresden, wird am Ende des Jahres 2022 seine Karriere beenden und somit eines seiner letzten Konzerte in Altdöbern spielen. Suchen Sie noch ein Weihnachtsgeschenk, dann zögern Sie nicht. Kartenmenge begrenzt!

Evangelisches Pfarramt Altdöbern – Pfarrerin Dr. Astrid Schlüter, Markt 11, 03229 Altdöbern, Tel. 035434-246. E-Mail: kirche-altdoebern@freenet.de. Das Büro des Pfarramtes Altdöbern ist donnerstags von 10.00 – 12.00 Uhr besetzt.

Weitere Mitteilungen siehe Gemeindebrief.

Michael Schulz

**Die evangelische Kirchengemeinde
gibt bekannt****NOVEMBER****Dienstag, 08.11.****9.00 - 17.00 Uhr Kirchgeldkassierung im Gemeindebüro**

Dienstag, 08.11.

19.00 Uhr Mütterkreis

Sonntag, 13.11.**10.00 Uhr Gottesdienst****Mittwoch, 16.11.****19.00 Uhr Gottesdienst am Buß- und Bettag****Sonntag, 20.11.****10.00 Uhr Gottesdienst am Ewigkeitssonntag mit dem Gedächtnis für die Verstorbenen**

Dienstag, 22.11.

18.30 Uhr Bibelgesprächskreis

Mittwoch, 23.11.

14.00 Uhr Frauenhilfe

Freitag, 25.11.

19.00 Uhr Kirchenkino: „Nur Fliegen ist schöner“

Sonntag, 27.11.**10.00 Uhr Gottesdienst am 1. Advent**

Konfirmandenunterricht: Montag

16.00 Uhr (7. Klasse)

Dienstag

16.00 Uhr (8. Klasse)

Christenlehre: Donnerstag

15.45 bis 17.15 Uhr

(in 14-tägigem Wechsel 1. - 3. Klasse bzw. 4. - 6. Klasse)

Ökumenischer Kirchenchor: Donnerstag 19.00 Uhr